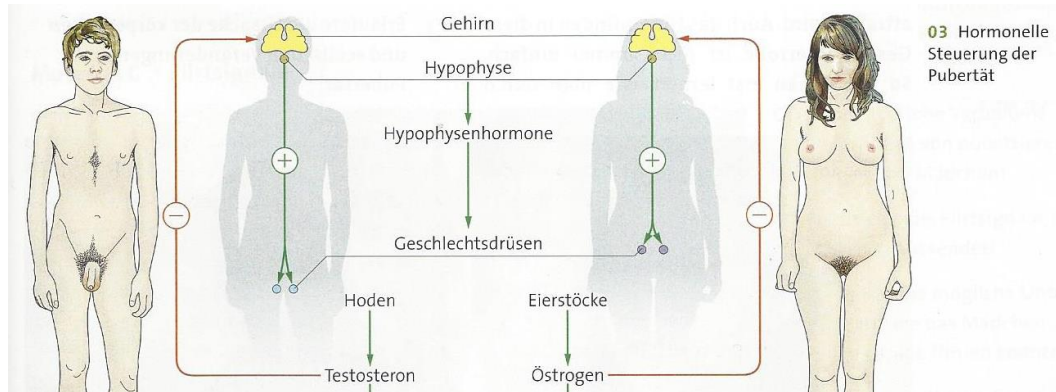


Die Pubertät - Zeit des Erwachsenwerdens

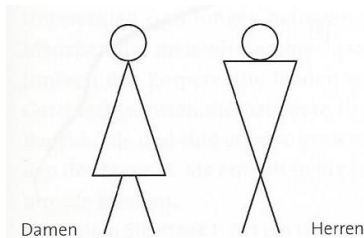
A1: Vergleiche die körperlichen Veränderungen von Jungen und Mädchen während der Pubertät in einer Tabelle:



<ul style="list-style-type: none"> - Achsel- und Schambehaarung - Stimmbruch - Bartwuchs - Muskelwachstum - Verbreiterung der Schultern - Hüfte bleibt schmal - Wachstum der Geschlechtsorgane - Pickel und Mitesser 	<ul style="list-style-type: none"> - Achsel- und Schambehaarung - Brustwachstum - Verbreiterung der Beckens - Schultern bleiben schmal - Ründere Körperformen - Wachstum der Geschlechtsorgane - Pickel und Mitesser
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

A2: Erläutere die Ursache der körperlichen und seelischen Veränderungen in der Pubertät!

- Hormone, die in der Hypophyse gebildet und in den Blutkreislauf abgegeben werden, bewirken bei den Geschlechtsdrüsen, dass dort weitere Hormone (Hoden: Testosteron; Eierstöcke: Östrogen) gebildet und freigesetzt werden. Diese bewirken die Reifung der Geschlechtsorgane und die Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale.



An öffentlichen Toiletten findet man oft Symbole für Männer und Frauen.

A1 Erläutere, wie die dargestellten Symbole mit den jeweiligen sekundären Geschlechtsmerkmalen zusammenhängen!

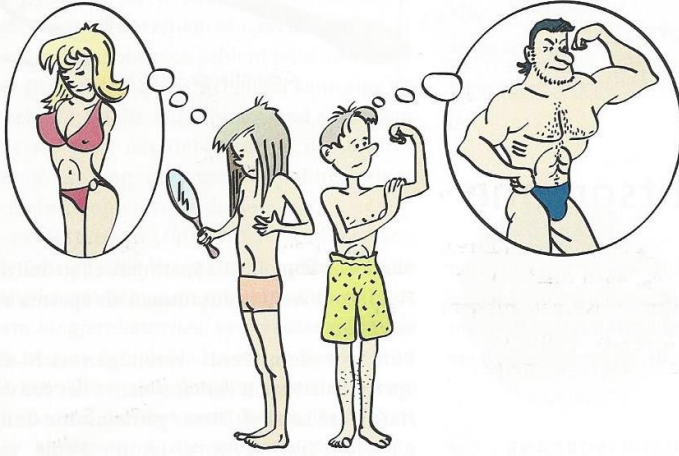
A2 Frauen und Männer betonen diese Geschlechtsmerkmale oft noch durch Kleidung. Nenne für jedes Geschlecht zwei solche Kleidungsstücke!

Bei Frauen: breiter Hüften, schmalere Schultern: Verhalten: Kleidung -> Rock

Bei Männern: breitere Schultern, schmalere Hüften

Frauen: Rock, Minirock, Bush-up-BH, enge Jeans etc.

Männer: Muskelshirt, enges T-Shirt ...



Wie stark sich die sekundären Geschlechtsmerkmale in der Pubertät ausprägen, hängt von der Menge der gebildeten Geschlechtshormone ab.

- B1** Interpretiere die Karikatur!
- B2** Nimm Stellung zu der Aussage: „Die Ausprägung der sekundären Geschlechtsmerkmale kann man durch den Willen beeinflussen.“!
- B3** Beurteile, ob die dargestellten Formen von Mann und Frau erstrebenswert sind!

Beide Jugendliche haben Idealvorstellungen von einem männlichen und weiblichen Körper. Sie entsprechen einer sehr starken (übertriebenen) Form der sekundären Geschlechtsmerkmale. Sie haben diese aber körperlich noch nicht erreicht!

Die Ausprägung der Geschlechtsmerkmale hängt von der Ausschüttung der weiblichen bzw. männlichen Hormone ab. Dies ist jedoch willentlich kaum beeinflussbar!

Sie sind nicht erstrebenswert, weil sie eine durch die Gesellschaft und den Medien aufgestellte Idealvorstellung darstellen, die viele gar nicht erreichen können. Durch solche Idealvorstellungen werden Jugendliche unter Druck gesetzt, obwohl sie die Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale kaum beeinflussen können. Außerdem entwickelt sich jeder ganz individuell und das ist auch gut so!

C1: Betrachte die Fotos und schätze zunächst alleine die jeweils abgebildeten Menschen ein. Die Liste der Eigenschaften kann dir dabei helfen!

- 1: herzlich, ängstlich, loyal, unsicher, treu, natürlich
- 2: direkt, streitsüchtig, clever, arrogant, nachtragend
- 3: verträumt, schüchtern, respektvoll, ordentlich,
- 4: spontan, charmant, kontaktfreudig, lustig, herzlich
- 5: selbstbewusst, direkt, mutig, stark, draufgängerisch
- 6: attraktiv, charmant, kontaktfreudig, selbstbewusst, kreativ, unsicher,

C2: Vergleicht eure Ergebnisse in 3er oder 4er Gruppen und diskutiert mögliche Gründe, die zu euren Entscheidungen geführt haben.

C3: Diskutiert und notiert typische Flirtsignale für Männer und Frauen!

typisch Mann: breiter Gang, aufrechte Schultern, cooler Spruch, coolness, Kraft/Wissen zeigen
typisch Frau: Haare nach hinten werfen, hinters Ohr streifen, auf die Seite blicken, mit dem Po wackeln, anlächeln, Hand in die Hüfte etc. etc. etc.

Liste möglicher Attribute

attraktiv, charmant, ehrlich, clever, fantasievoll, ängstlich, stolz, kontaktfreudig, arrogant, spontan, vertrauensvoll, draufgängerisch, stark, offen, nicht nachtragend, direkt, herzlich, loyal, kreativ, streitsüchtig, liebevoll, verträumt, erfahren, reddegewandt, mutig, sensibel, lustig, respektvoll, ordentlich, unsicher, tolerant, selbstbewusst, treu, natürlich, ...

